

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 48 (1940)

Heft: 27

Vereinsnachrichten: Aus der Tätigkeit der Zweigvereine des Schweizerischen Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wenn Ihr das Glück in der Freiheit, die Freiheit aber im Mute findet, dann blickt Ihr nicht ängstlich um Euch in den Gefahren der Schlacht.

(Perikles an die Athener.)

In den Werken der Zivilisation liegen Keime der Vernichtung, wenn die Läuterung des inneren Menschen kein Gegengewicht dazu bildet. (Saittschick.)

Flüchtlinge! Frauen, Kinder, Greise, alle schwer beladen, verlassen den Bahnhof, um in die bereitstehenden schweizerischen Postautos zu steigen. Zensur Nr. III 1452 My. Photo Hans Steiner, Bern.

Die neutrale Schweiz in Erfüllung ihrer überlieferten allseitigen Hilfsbereitschaft

Die Schweiz, im Herzen Europas liegend, hat auf ihrem Weg durch die Jahrhunderte das Kommen und Gehen guter und böser Zeiten oftmals gesehen und miterlebt. Kam Leid und Not über Landesgenossen oder wurden jenseits der Grenzen nachbarliche Völker durch Kriege und deren verheerende Folgen ins Elend gestürzt, kamen Heimsuchungen durch Epidemien, Erdbeben, Feuersbrünste, die ganze Stadtteile in Schutt und Asche legten, immer fand das Weh der leidenden Mitmenschen im warmen Herzschlag der Schweiz ein hilfeverheissendes Echo. Gaben wurden gespendet von arm und reich und da war kein Weg zu weit und kein Berg zu hoch, wenn es galt, rascheste Hilfe zu bringen nach Norden und Süden, nach Osten und Westen. Oder klopfen Hilfesuchende an das Tor des Schweizerlandes, so wurde ihnen aufgetan.

Die Liebestätigkeit der Schweiz entspringt dem tiefeingewurzelten christlichen Gefühl für Menschlichkeit, das eine der edelsten Traditionen unseres Landes ist. Unsere Vorfahren übten sie zu allen Zeiten. Wir denken an die Glaubensflüchtlinge des XVII. Jahrhunderts, die in unserm Land, vor allem in Bern und seinem Gebiet, durch die Fürsorge der Exulantenkammer gastliche Aufnahme und Hilfe fanden. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts waren es die Opfer der Revolution, die zu uns flüchteten, und in der Mitte des 19. Jahrhunderts kamen wiederum von allen Seiten politische Flüchtlinge, die um das Asylrecht bei uns baten.

Im deutsch-französischen Krieg von 1870/1871 war die Schweiz Sitz des «Internationalen Zentralkomitees zur Unterstützung verwundeter Krieger», das seine Agentur während der Dauer des Krieges von Genf nach Basel verlegte, von wo aus ununterbrochen Liebesgaben in bar und Naturalien in die Militärspitäler und zu den Typhuskranken beider Länder gesandt wurden. Und als sich die 85'000 Mann der französischen Ostarmee Bourbakis im Februar 1871 gänzlich erschöpft bei Verrières auf den neutralen Boden der Schweiz retteten, wurden sie erbarmungsvoll aufgenommen. Während zweier Monate bis zum Ende des Krieges wurden die Unglücklichen, von denen viele verwundet oder krank waren und erfrorene Glieder hatten, in den Ortschaften der Schweiz hingebend gepflegt. Wir alle, die wir den Weltkrieg von 1914 bis 1918 erlebten, wissen, welch enges Freundschaftsband zwischen unserem Land und seinen Nachbarn damals geknüpft wurde durch die Evakuierten, die verwundeten und kranken Krieger, und nicht zuletzt durch die deutschen, österreichischen und ungarischen Kinder, die alle bei uns liebevolle Aufnahme, Pflege und Betreuung fanden.

Heute aber durchzittert der Hilferuf von vielen Millionen unglücklicher Menschen die ganze Welt, die solchen Jammer noch nie ver-

nommen hat. Ein Flüchtlingsstrom ohne Ende, aller Mittel entblösst, der furchtbarsten leiblichen und seelischen Not ausgeliefert, harret auf Hilfe.

Das Schweiz. Rote Kreuz, eingedenk der alten traditionellen Mission der Schweiz als Mittlerin, Helferin und Trösterin, hat in einer allseitigen Hilfsbereitschaft eine Sammlung für Kriegsflüchtlinge und Kriegsoffer eröffnet. Geldsendungen sind zu richten an Postcheckkonto III 4200, Schweiz. Rotes Kreuz, Bern (Aufschrift «Kriegsflüchtlinge und Kriegsoffer»).

M. Sch.-D.

Aus der Tätigkeit der Zweigvereine des Schweizerischen Roten Kreuzes

Zweigverein Bern-Mittelland

Die Hauptversammlung findet Sonntag, 7. Juli, 16 Uhr, im Restaurant zum «Wilden Mann», Aarberggasse 41, Bern, statt. Traktanden: die statutarischen.

Der Vorstand.

Zweigverein Luzern

Am 7. Mai tagte die ordentliche Generalversammlung, in welcher der Präsident Auskunft gab über die zeitgemässen starken Leistungen des Vereins: Schaffung einer Nähstube und einer Materialsammelstelle und zahlreiche besuchte Kurse für Krankenpflege- und Samariterunterricht. Er erwähnte den Ausbau des Blutspendendienstes und gab Bericht über Bestand und Tätigkeit der Rotkreuzkolonne 9 und des Schwesternheims vom Roten Kreuz an der Museggstrasse. Neue Statuten wurden genehmigt und der im Laufe des Jahres ergänzte Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident: Josef Ineichen, Prokurist der Schweiz. Volksbank; Vizepräsidenten: Fr. H. Arregger und Dr. med. E. Frey; Aktiare: Alb. Schubiger und Fr. F. Jenny; Kassier: Max Arnold. Inzwischen hat ein neuer Kurs für häusliche Krankenpflege unter Leitung von Frau Dr. med. Müller-Türcke und Schwester Anne-Marie Elmiger begonnen, bei welchem die Teilnehmerzahl sehr beschränkt ist, weil man auf gründliche Ausbildung Wert legt.

M. S.

Sezione di Lugano

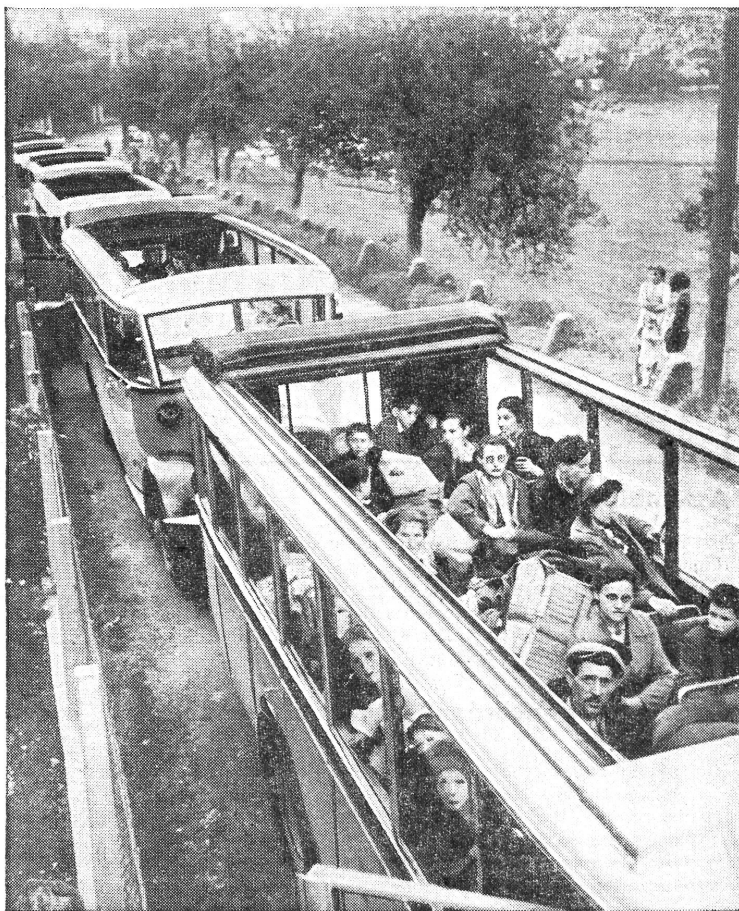
Libri per i nostri soldati. La Croce-Rossa, sezione di Lugano, rammenta a tutti i nostri militi che presso la propria sede in via Gerolamo Vegezzi funziona da qualche tempo con buon esito la «Biblioteca pro Militi» ricca ormai di migliaia di volumi e riviste nelle tre lingue

Das Schweiz. Rote Kreuz führt seine Sammlung für Kriegsflüchtlinge und Kriegsoffer weiter. Die Geldsammlung hat bis heute den schönen Betrag von über einer halben Million ergeben. Die Bedürfnisse sind aber gewaltig, und jede Gabe, auch die bescheidenste, ist willkommen (Postcheckkonto III 4200, Schweiz. Rotes Kreuz, Bern, «Kriegsflüchtlinge und Kriegsoffer»).

Frauen, durchsucht eure Schränke und Schubladen nach guterhaltener Säuglingswäsche und schickt sie an die Sammelstellen der Rotkreuz-Zweigvereine. An Säuglingswäsche herrscht bei den Flüchtlingen grosser Mangel.

Wenn wir ein freies Volk bleiben wollen, dann müssen wir ein mutiges Volk sein; dann genügt es nicht an der entschlossenen Bereitschaft, für das Land zu sterben. Wir müssen auch den Mut aufbringen, für das Land zu leben, den Mut zur Verantwortung und den Mut zur Opferbereitschaft.
Bundesrat Etter.

Postautos führen die Flüchtlinge in die Aufnahmegemeinde. Zensur Nr. III 1469 My. Photo Hans Steiner, Bern.



nazionali, che volonterose signorine provvedono a catalogare ed a distribuire fra la truppa in tutto il Cantone.

Tutti i militi in servizio sono invitati a chiedere i libri in prestito gratuito, indicando possibilmente il genere di lettura preferito, la lingua ed il numero dei volumi. Questi dovranno essere ritornati in buono stato e verranno senz'altro successivamente sostituiti da altri su richiesta.

Scrivere alla Biblioteca Pro Militi presso la Croce-Rossa Lugano, e munire la richiesta del timbro e firma del proprio Comando. Indicare chiaramente l'indirizzo del militare.

Soldati! Una buona lettura, oltre istruirvi e divertirvi, vi fornirà un forte sostegno morale e spirituale.

Schweizerischer Samariterbund Alliance suisse des Samaritains

Extrait des délibérations du Comité central

Séance du 16 juin 1940.

a) Du 5 avril au 11 juin, les sections suivantes ont été reçues dans le giron de l'Alliance suisse des Samaritains: Sa. Maria-Valchava (Grisons), Les Verrières (Neuchâtel), Basel-Industria-St-Joseph, Dik-ken (St-Gall), Basel-St-Clara, Grono-Galanca (Grisons), Cazis (Grisons), La Ferrière (Berne), Basel-Providentia, Kienberg (Soleure), Roche (Vaud), Ufhusen (Lucerne), Menznau (Lucerne), Ponte-Campovasto (Grisons), Bätterkinden (Berne).

b) *Personnel auxiliaire volontaire.* Le Médecin-Chef de la Croix-Rouge nous rend attentifs que l'effectif de nos détachements a, pour différentes causes, considérablement diminué. C'est notre devoir de faire immédiatement tout le nécessaire de les compléter. Nos sections sont une fois de plus invitées à annoncer les samaritaines pouvant se mettre sans autre à disposition pour le service à un E. S. M.

c) *Secours aux réfugiés de guerre en France.* Le travail est en cours. Nos sections sont invitées à collaborer de toutes leurs forces à adoucir la grande misère de ces réfugiés.

d) *Création d'un service sanitaire en temps de guerre.* La création de ce service par nos sections est discutée. Des indications précises suivront.

e) *L'Assemblée des délégués 1940,* est prévue pour le 21 juillet à Olten. Vu les circonstances, notre manifestation sera très modeste. Le programme général et l'ordre du jour sont établis. Les invitations seront remises à nos sections le plus tôt possible.

f) *Rapport de gestion de l'ASS.* Le rapport présenté par le secrétaire général est approuvé. Il sera envoyé sous peu à nos sections.

g) *Action de la fête nationale.* Cette année également le comité de la Fête nationale compte sur la collaboration de nos sections. La vente des timbres-postes, cartes et insignes doit se faire d'entente avec la personne de confiance du dit comité. Une circulaire donnera, en temps voulu, tous les renseignements nécessaires.

h) *Cours de moniteurs.* Pour l'automne, deux cours sont prévus en langue allemande. Pour nos Romands, par contre, il n'y aura plus de cours cette année.

i) *Sauvegarde de la fortune de nos sections.* Nous recommandons à nos sections de déposer leur carnets d'épargne et d'autres valeurs aux banques, avec lesquels elles sont déjà entrées en relation. De cette manière très simple et peu coûteuse, elles se garantissent la plus grande sûreté possible.

Samariterhilfslehrerkurs in Romanshorn

Dieser zufolge der Mobilmachung verschobene Kurs soll nun vom 6.—14. Juli durchgeführt werden. Die Schlussprüfung wird am Sonntag den 14. Juli, um 8.30 Uhr, im Hotel «Bodan» in Romanshorn stattfinden.

Wir laden die Samariterfreunde benachbarter Sektionen und insbesondere deren Hilfslehrer herzlich ein, diesem Anlass beizuwohnen. Diejenigen, die am nachfolgenden Mittagessen (Preis Fr. 3.— ohne Getränke) teilzunehmen wünschen, sind gebeten, sich bis spätestens Freitag, 12. Juli 1940, beim Verbandssekretariat anzumelden.

Abgeordnetenversammlung

Wir bitten unsere Samariterfreunde, den Anmeldetermin 10. Juli unbedingt einhalten zu wollen. Wer sich nach diesem Datum anmeldet, riskiert, keine Spezialbillette mehr zu erhalten, welche zu ermässigten Preisen ausgegeben werden.

Die Logisbestellungen müssen ebenfalls spätestens bis zum 10. Juli in unserem Besitz sein. Nachzügler werden unter Umständen Mühe haben, noch Unterkunft zu finden.